



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

227. Markgraf Johann belehnt Balthasar von Schlieffen mit dem alten
Hause in der Stadt Berlin, welches Ulrich und sein Sohn Ludwig Czeuschel
inne gehabt, am 28. Februar 1482.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

uwer lieb, die der almächtg lang zytt In gefunthait vffhalten wolle, früntlich verdienen. Datum Vrach, vff sambtag Nach Agathe, Anno etc. LXXXII^{do}.

Eberhartt, Graffe zu Wirtemberg
vnd zu Mümpelgartt, der Elter etc.

Dem Hochgeborn — hern
Albrechten, Marggraffen etc. —

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

226. Kurfürst Albrecht erklärt sich bereit, der Bitte des Grafen Eberhard von Wirtemberg zu entsprechen, am 13. Februar 1482.

Lieber Oheim vnd Swager. Wir wünschen ewr Liebe glück zu ewer kirchfart, vnd was wir In ewrm abwesen den ewrn fürdrung vnd guten willen erzeigen können zu Irm gefynnen, nach laut ewrs briefs, Sind wir gar willig; Dann vch lieb vnd fruntschafft In allwege zu erzaigen, Sein wir geneigt zu thund vnd bitten ewr liebe, vns der walfart auch tailhafft zu machen. Datum Onolzpach, am Mittwoch nach Appolonie, Anno etc. LXXXII.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

227. Markgraf Johann belehnt Balthasar von Schlieffen mit dem alten Hause in der Stadt Berlin, welches Ulrich und sein Sohn Ludwig Gzeuschel inne gehabt, am 28. Februar 1482.

Wir Johans etc. Bekennen offentlich mit difem briue vor vns, vnser erben vnd nachkamen Marggrauen czu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, das wir vnserm hauptmann czu Trebin, Rath vnd lieben getruwen Baltzar von Slieben, hanfen, Otten vnd Mertin von Sliuen, feynen fonen, vnd Iren menlichen leybs lehens erben vff solichen vertrag, den sie mit vns an stad vnd von wegen vnfers heren vaters, des wir vns gemechtigt haben, auch vnfern halben von aller lehenguter wegen, die ludwig kuchemeister seliger hinder sich gelafen hath, schult, schaden vnd darlegung wegen, nach Inhalt vnfers vertrags

brieff, daruber gegeben vnd auß fundern gnaden, das alde haws vnd frey burglehen
 In vnser Stad Berlin, wie das In seiner grenitz mit sampt den garten, so darzu ge-
 horth vnd daran gelegen ist, mit alle ander seiner gerechtigkeit vnd czugehorungen,
 wie das vlrich czeuschell, anders kuchemeister gnant, von vnserm vetterm Marg-
 graue Fridrichen, Churfursten, seliger gedechtnus, czu Burglehen gehabt, besessen
 vnd seinem Sone ludwig kuchemeister geerbet hath, nichts aufzgelossen, von dem
 es furder an vns verledigt vnd komen ist, furder czu eynem freyen burglehen an stat
 vnd von wegen vnser lieben herren vnd vaters gnediglich gelihen haben vnd leyhen
 dem gnanten Baltzar von Sliuen, seinen Sonen vnd Iren menlichen leibs lehens
 erben solich hauß mit aller seiner gerechtigkeit vnd czugehorunge, wie vorberurt, czu
 eynem rechten freyen burglehen, In vnd mit Craft dits briues vnd also, das der gnant
 Baltzar von Slieden, seine Son vnd Ire menliche leibes lehens erben solich obber-
 urt hauß furder czu eynem rechten freyen Burglehen von vns, vnsern erben vnd
 nachkamen der Marggraffschafft czu Brandenburg haben, besitzen vnd als oft des
 noth sein wirt, entpfien vnd vns darvon dinen vnd don sollen, als solichens freyen
 burglehens recht vnd gewonheit ist. Es sollen auch der gnante Baltzar von Sli-
 uen, sein Son vnd Ire menlich leibs lehens erben mit solchem freyen Burglehen von
 vnsern erben vnd nachkamen der Maggraffschafft czu Brandenburg sunderlich czu vn-
 serm Slos Colen an der Sprew gelegen, von desselbigen Slos wegen, dem solich
 vnd ander Burglehen gemacht vnd angehoben, gewertig sein vnd czu solichen vn-
 sern vorgnannten Slos mit dinst, czufehung vnd das nach Irem vermugen bewaren,
 hanthaben vnd bewachen helfen, wenn des noth sein wirdet, vnd all ander sachen
 thun vnd pflichtig sein, als Burglehner pfieg vnd schuldig sein czu thun, als Burgle-
 hens recht vnd gewonheit ist, an arg vnd alles geuerd. Auch sollen die gnant Bal-
 tzar von Slieden, sein Son vnd Ir menliche leibs lehens erben mit solichen freyen
 Burglehen des verpflichtet sein, Ob sich das machen wird, da gott lang vor seyn wolle,
 wie das czuqwem, das dem gnanten vnserm Slos czufehung, hilff, Rath oder beystant
 noth thun wurd, das sie dann von stund, als In solichs czu wissen worde, sunder aller-
 ley ermanung, vorziehen oder hylfrede, vff solich vnser Slos komen, mit dem sie das
 vermugen, das hanthaben, schutzen, bewachen vnd wehren helfen vnd nach dem aller
 getrewsten, das sie thon konnen vnd mogen, nach vnser erben vnd nachkamen vnd
 der Herschaft nutz vnd fromen helfen halten, on arg vnd alles geuerd. Vnd sollen
 auch daruber von nymantz solichs freyen Burglehen gut kein ander beswerung oder
 mitleydung haben oder dulden vnd dar fur von vns, vnsern erben begnadt vnd be-
 freyet sein vnd bleyben. Auch soll vnd mag der gnant Baltzar von Slieden,
 sein Sone vnd Ir menlich leibes lehens erben, die solich Burglehen Inne haben, dor
 Inne selbs brawen, backen vnd mit allerley sachen koufen vnd verkoufen vnd alle
 ander sachen vnd hanttirung treyben vnd thun, als die Borger vnd ein Iglcher be-
 sunder czu Berlin czu thun hat, vnd mag auch frembde Trenken, Bir, wein vnd
 methe vor sie vnd die Iren einfuren laszen, an derselben Burger czu Berlin vnd

funst eines ydermannes hindernus, dor In wir sie sunderlich begnadet vnd befreyet haben, begnadet vnd freyen sie auch damit, als oben berurt ist, In Craft vnd macht difes brifes. Czu vrkunt etc. Geben czu Coln an der Sprew, am donerstag nach dem Sontag Inuocauit, anno etc. LXXXIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 91.

228. Kurfürst Albrecht schreibt seinem Sohn Johann über die Vorsichtsmaßregeln, welche die Königin Barbara rücksichtlich des ablaufenden Friedens zwischen Ungarn und Böhmen zu ergreifen habe, am 16. März 1482.

Vaterliche lieb mit gantzen trewen alzeit zuuor. Hochgeborner Furfte, lieber Sun. Es ist vergessen, eins zettels euch einzulegen vnd zuzuschicken, Auch wie wir der koniglichen wirde der abschrift, wir euch hirinn zuschicken, geschriben haben, das ist das, das notturtig ist, das vnser dochter die Irn befendt oder besenden laß an ein gewarfame stat vnd sich mit In vnterrede, Nachdem hertzog Hanns vngrisch vnd sie des konigs von Beheim gemahel sei vnd der friden zwischen beden konigen vff Jeory aufgee vnd sie der kriegsleufft als ein wittib mit Irn landen vnd leuten nichts zutund habe, das notturtig sei, das die lantschafft verfwge, das hertzog Hanns Sprottaw rawm vnd das sie vnd ire land sich also beyeinander halten, sie als die furstin vnd die lantschafft als die Irn, domit sie vnbeschediget beyeinander bleiben mogen vnd das man nyemants aus vnd ein laß, denn wen Ir lieb schaff vnd sie ermane sich bei ir zu halten, als bei ir frawen, als sie ir des mit aiden vnd glübden verpflichtet sind. Datum Onoltzpach, am samstag nach Oculi, Anno etc. LXXXII^{do}.

Albrecht, von gotes genaden Marggraue
zu Brandenburg, Churfurste etc.

Vnferm lieben Sone Marggrauen Johanfen:

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.